

und
MOcons GmbH & Co. KG
Brandenberg 30, 45478 Mülheim an der Ruhr

E-Mail: mark.oelmann@hs-ruhrwest.de

Benedikt Roters
Hochschule Ruhr West – Wasser- und Energieökonomik
Duisburger Straße 100, 45479 Mülheim an der Ruhr

E-Mail: benedikt.roters@hs-ruhrwest.de

KA

DWA



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Regelwerk

Vorhabensbeschreibung

Biogas – Aktualisierung des Arbeitsblatts DVGW-G 1030/DWA-A 1030

Das Arbeitsblatt DVGW-G 1030/DWA-A 1030 „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Anlagen zur Erzeugung, Fortleitung, Aufbereitung, Konditionierung oder Einspeisung von Biogas“ wird aktualisiert.

Die DWA, der DVGW und der Fachverband Biogas (FvB) haben seit 2012 eine fachliche Kooperation im Bereich Biogas vereinbart. Wesentliches Ziel ist es, zu Anforderungen an die Errichtung und den Betrieb von Biogasanlagen konsistente Mindeststandards zu etablieren. Hierzu werden technische Regeln im Bereich der Erzeugung, Aufbereitung und Verwertung von Biogas in gemeinsam besetzten Fachgremien erstellt. Die entsprechenden Merk- und Arbeitsblätter erscheinen inhaltsgleich im Regelwerk der DWA und des DVGW.

Das bisherige DVGW-Arbeitsblatt G 1030 „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Anlagen zur Erzeugung, Fortleitung, Aufbereitung, Konditionierung oder Einspeisung von Biogas“ (Dezember 2010) wird nun im Rahmen der Kooperation Biogas im gemeinsam besetzten DVGW-Projektkreis „TSM Biogas“ aktualisiert und in den gemeinsamen Ausschüssen abgestimmt.

Das Arbeitsblatt DVGW-G 1030/DWA-A 1030 definiert die erforderliche Qualifikation des auf Biogasanlagen tätigen Personals und beschreibt Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation, die seitens des Betreibers zu beachten sind, um einen sicheren Betrieb

der Anlagen zu gewährleisten. Die Anforderungen des Arbeitsblatts sind unabhängig von den Eigentumsverhältnissen und der Organisationsform. DVGW-G1030/DWA-A 1030 bildet die Grundlage für die Durchführung von Zertifizierungen gemäß dem Technischen Sicherheitsmanagement Biogas (TSM-Biogas).

Das Arbeitsblatt wird entsprechend den technischen und rechtlichen Entwicklungen im Bereich Biogas fortgeschrieben. Insbesondere werden Erfahrungen, die bisher im Zuge der Zertifizierung von Anlagen gemäß dem „TSM-Biogas“ gewonnen wurden, berücksichtigt. Im Rahmen der Kooperation Biogas wird das Arbeitsblatt künftig fachlich gemeinsam von den Kooperationspartnern getragen und im Regelwerk von DVGW und DWA erscheinen.

Hinweise zur Überarbeitung können an die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerichtet werden an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Richard Esser
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-187
Fax 02242/872-184
E-Mail: richard.esser@dwa.de

KA

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Erstellung eines neuen Merk-/Arbeitsblatts zur Automatisierung der Schlammbehandlung

Die DWA plant die Erstellung eines neuen Merk-/Arbeitsblatts zur Automatisierung der Schlammbehandlung.

Die Behandlung von Klärschlämmen ist ein zentraler Bestandteil der Abwasserreinigung. Neben den dazu erforderlichen bau-, maschinen- und elektrotechnischen Installationen spielt die Automa-

tisierung eine wesentliche Rolle, um die Prozessstabilität und -effektivität zu optimieren und den Bedarf für Energie, Chemikalien und Betrieb, Wartung und Instandhaltung zu minimieren.

Für einen stabilen Gesamtprozess der Abwasserreinigung sollte der Abzug und die Eindickung von Primär- und Überschussschlämmen automatisiert erfolgen.

Der in der Regel kontinuierliche Betrieb einer anaeroben Schlammstabilisierung ist in den normalerweise diskontinuierlichen Prozess der Schlammmentwässerung einzubinden. Daraus resultiert das Erfordernis einer Schlamm- und Schlammwasserspeicherung mit entsprechenden steuer- und regelungstechnischen Lösungen. In einigen Praxisbeispielen ist ein kontinuierlicher und automatisierter Prozess der Schlammmentwässerung bereits realisiert worden.

Insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden thermischen Verwertung und gegebenenfalls vorgeschalteten Trocknung der Schlämme ist eine optimierte Schlammmentwässerung ein relevanter Faktor für einen wirtschaftlichen Betrieb. Die Automatisierung der Polymeraufbereitung und Dosierung spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Die Aufgabe der neu zu gründenden Arbeitsgruppe „Automatisierung der Schlammbehandlung“ im DWA-Fachausschuss KA-13 „Automatisierung von Kläranlagen“ (Obmann: Dr.-Ing. Frank Obenaus) besteht darin, in einem Merk- oder Arbeitsblatt die vielfältigen Prozesse der Schlammbehandlung wie Eindickung, Stabilisierung und Entwässerung mit den erprobten Verfahrenstechniken, der dazu erforderlichen Messtechnik und den Automatisierungslösungen zu beschreiben. Die Themen Trocknung, Verbrennung, Klärschlammvererdung und die Abluft- und Gasbehandlung werden